



Nach nur einer Woche unter der Kuppel des Circus Phantasia haben sich Koslars Grundschüler in echte Manegenprofis verwandelt.

Foto: B. Sylvester

Stundenplan mit Zirkus

Koslar Schüler gestalten Programm in der Manege

Koslar. „Manege frei!“ Mit diesen magischen Worten gab „Zirkusdirektor“ Lars in seiner knallroten Galauniform den Startschuss für ein ganz besonderes Zirkuserlebnis. Schon am Montagmorgen hatte der Circus Phantasia sein dunkelrotes Zelt auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Jülich-West in Koslar aufgeschlagen. Eine Woche lang standen bei den Koslarer Schülerinnen und Schülern nun statt Lesen, Schreiben und Rechnen Balancieren, Feuerschlucken und auch Clownereien auf dem Stundenplan. Mit beeindruckendem Ergebnis: Frischgebackene Fakire liefen über spitze Scherben und legten sich auf das berühmte Nagelbrett, während leichtfüßige Akrobatinnen über das dünne Drahtseil balancierten und niedliche Clowns mit viel Charme durch die Manege stolperten.

Nach nur wenigen Schulstunden Zirkusunterricht haben die Kinder unter Anleitung der Profis ein tolles Programm auf die Beine gestellt, Eltern, Geschwister und Lehrer bestens unterhalten. Nicht nur Lehrerin Sonja Stump, die das Geschehen aus allen Blickwinkeln mit der Kamera festhielt, staunte über diese Leistung: „Das ist richtig toll. Wahnsinn, was die Kinder in den paar Stunden gelernt haben!“ Donnernder Applaus und begeisterte Zwischenrufe aus dem dunklen Zirkusrund pflichteten ihren

Worten bei.

Für das richtige Zirkusfeeling kurz vor der Pause sorgt dann schon der zuckersüße Duft von frischem Popcorn und Zuckerwatte, vermengt mit dem verheißungsvollen Duft nach heißen Würstchen. Eingeläutet wird die Pause von den – wie könnte es anders sein? – Pausencloons, die Conférencier Lars Wasserthal mit ihrer etwas umständlichen Art augenzwinkernd in die Verzweiflung treiben. Knapp zwanzig Minuten später geht es weiter mit Jonglage, Artistik und Akrobatik.

Hinter dem tollen Erfolg der Grundschüler steht ein junges Zirkusunternehmen aus Soltau, das sich auf die Fahnen geschrieben hat, die Zirkuskunst an die nächste Generation weiterzugeben. Gegründet 2011 tourt das zehnköpfige Phantasia-Team seither durch die Republik und schlägt sein Zelt auf Pausenhöfen auf. Dabei kommt der Kinderzirkus vollkommen ohne Tierdarbietungen aus. Für fesselnde Zirkusatmosphäre und eine Menge Spannung im Manegenrund sorgen alleine die Kunststücke der Kinder. So beginnt schon die zweistündige Show mit einem Aha-Effekt, wenn plötzlich neonbunte Schmetterlinge und Fische durch die Manege flattern respektive schwimmen und die Zuschauer auf eine Reise in die verloren geglaubte Welt der Fantasie einladen. (brs)